

POLIZEI - NEWSLETTER

April 2018



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rhein-Kreis Neuss



Bürgerschützenverein
Dormagen



Neusser
Bürgerschützenverein



Bezirksverband
Mönchengladbach-
Korschenbroich



Bezirksverband Nettetal



Bürgerschützenverein
Grevenbroich



Bürgerschützenverein
Elfgen-Belmen



Bürgerschützenverein
Gierath-Gubberath
1930 e.V.



Bürgerschützenverein
Wevelinghoven



Bezirksverband
Grevenbroich



Schützenverein
Gemeinschaft der Südstadt
e.V. 1949



Bürgerschützenverein
Neukirchen



Bezirksverband Neuss



Bezirksverband Krefeld



Bürgerschützenverein
Kapellen / Erft



Bürgerschützen und
Heimatverein Jüchen



Bürgerschützenverein
Reuschenberg



Bürger-Schützenverein 1862
e.V. der Pfarre Gustorf

Vorsicht bei falschen Polizeibeamten am Telefon!

Liebe Schützen im Rhein-Kreis Neuss,

ältere Menschen werden zunehmend von Straftätern angerufen, die sich als Polizeibeamte ausgeben. Die Anrufer manipulieren ihre Opfer, indem sie ihnen augenscheinlich überzeugende Geschichten über aktuelle Straftaten erzählen und sie zum vermeintlichen Schutz ihres Eigentums auffordern, Geld oder Wertgegenstände auszuhändigen. Dabei erscheint auf dem Telefondisplay sogar die Notrufnummer 110. Über ausländische Telefondienstleister sind die Täter in der Lage, jede beliebige Rufnummer im Display des Angerufenen einzublenden. Die falschen Polizeibeamten schildern z. B. die Festnahme ausländischer Einbruchsbanden, bei denen Listen möglicher Einbruchsoffer gefunden wurden. Sie fordern die Opfer auf, Wertgegenstände und Bargeld „vorübergehend“ und nur zum Schutz an einen vermeintlichen Kollegen zu übergeben. Sie geben den Opfern vor, dass diese zur Mithilfe verpflichtet seien, um die „Täter“ festnehmen zu können. In manchen Fällen werden die Opfer dazu gebracht, ihr gesamtes Vermögen von der Bank nach Hause zu holen, da Bankangestellte zu den angeblichen Straftätern gehören sollen. Durch mehrere, teils stundenlange Telefonanrufe erhöhen die Anrufer den psychischen Druck auf ihre Opfer. Die Telefonate dauern so lange an, bis Bargeld und Wertgegenstände an der Wohnungstür oder auf der Straße übergeben oder an einem vereinbarten Ort abgelegt werden.

Bitte beachten Sie:

Bei einem Anruf der Polizei erscheint nie die Notrufnummer 110 in Ihrem Telefondisplay.

Gibt sich der Anrufer als Polizeibeamter/-beamtin aus, lassen Sie sich den Namen nennen und rufen Sie Ihre örtliche Polizeibehörde an. Vergewissern Sie sich, ob es diesen Polizeibeamten/-beamtin gibt und wie er/sie erreichbar ist.

Geben Sie unbekanntem Personen keine Auskünfte über Ihre Vermögensverhältnisse oder andere sensible Daten.

Öffnen Sie unbekanntem Personen niemals die Tür oder ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu.

Übergeben Sie unbekanntem Personen NIEMALS Geld oder Wertsachen. Auch nicht Boten oder angeblichen Mitarbeitern der Polizei, Staatsanwaltschaften, Gerichten oder Geldinstituten.

Falls Sie unter der Rufnummer 110 mit einer Vorwahlnummer angerufen werden, legen Sie auf und wählen Sie selbst die 110. Schildern Sie den Sachverhalt der Polizei.

Wenn Sie dennoch Opfer einer solchen Straftat geworden sind, wenden Sie sich in jedem Fall an die Polizei und erstatten Sie eine Anzeige.

Wir wollen, dass Sie sicher leben – Ihre Polizei im Rhein-Kreis Neuss
Kriminalkommissariat Kriminalprävention / Opferschutz – Telefon 02131-3000

Mehr Infos: <https://rhein-kreis-neuss.polizei.nrw>